



Michael Sandmann,

Beratungsstelle für Innovation und Technologie,
0441 232-214, sandmann@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Chancen der Digitalisierung

Digitalisierung bietet viele Chancen und kann dabei helfen, Abläufe zu verschlanken, Papier zu reduzieren und eine nachhaltige Zukunft zu fördern. Der Einstieg ist leichter, als viele vermuten: Branchensoftware bildet in der Regel die Basis. Sie übernimmt Aufgaben wie Angebotserstellung, Auftragsbearbeitung, Materialverwaltung und Zeiterfassung. Mobil eingesetzt, hält sie Baustellendokumentationen aktuell und verfügbar. Durch die Verbindung von Planung, Kalkulation und Buchhaltung sparen Betriebe Zeit und schaffen effiziente Abläufe.

Konkrete Anwendung und Nutzen

Ein oft übersehenes Potenzial liegt im Werkzeugmonitoring: Digitale Tools halten Geräte einsatzbereit, planen Wartungen und erkennen Verschleiß frühzeitig. Das vermeidet Ausfälle und sorgt für einen reibungslosen Arbeitsalltag. Smarte Lagerlogistik, zum Beispiel automatische Nachbestellungen und Echtzeit-Bestandsführung, steigert zusätzlich die Effizienz und senkt Kosten. Auch auf Baustellen zeigt die Digitalisierung ihre Stärke: Drohnen übernehmen schwer zugängliche Inspektionen, mobile Messsysteme erleichtern präzise Arbeiten und 3D-Druck schafft anschauliche Modelle für Kunden. Mit Digitalisierung kann die Produktivität um bis zu 30 Prozent steigen.

Fazit: Der Weg in die digitale Zukunft

Entscheidend ist, schrittweise vorzugehen und Lösungen gezielt auf bestehende Strukturen abzustimmen. So gelingt der Wandel nachhaltig und ohne Überforderung. Jetzt ist der richtige Moment, die Weichen zu stellen – für ein innovatives, wettbewerbsstarkes Handwerk!

Foto: Fenja Gralla

Aus alt wird einzigartig

Meisterschülerinnen und -schüler verwandelten alte Holzstühle in originelle Möbel und überzeugten beim Designwettbewerb.

Mit Fantasie, Können und Leidenschaft haben die angehenden Meisterinnen und Meister im Tischlerhandwerk beim diesjährigen Designprojekt eindrucksvoll gezeigt, was in ihnen steckt. Unter dem Motto „Aus alt mach neu 2.5“ erhielten ausgediente Holzstühle ein zweites Leben – allerdings nicht mehr als Sitzmöbel, sondern in völlig neuer Funktion. Das Ziel: durch Upcycling kreative Unikate zu schaffen, die das handwerkliche Geschick und die gestalterische Vielfalt widerspiegeln.

Die Umsetzung erforderte handwerkliches Können und konzeptionelles Arbeiten: Entwurfsskizzen, Mindmaps und 3D-Modelle dienten als Grundlage. So entstanden 15 unterschiedliche Möbelstücke, die am Präsentationstag im Berufsbildungszentrum einer Jury vorgestellt wurden.

Die Jury, bestehend aus Gisela Schang (Raumausstattermeisterin), Jens Strothmann (Tischlermeister) und Ulrich Wordtmann (Tischlermeister), bewertete die Arbeiten und vergab die Preise. „Seit 2014 leite ich diese freiwilligen Projektarbeiten der angehenden Tischlermeisterinnen und -meister – und selten war ich so beeindruckt wie in diesem Jahr. Was hier in der Freizeit mit so viel Herzblut, Kreativität und Können entstanden ist, verdient größten Respekt. Hut ab – ihr könnt stolz auf euch sein!“, betonte Dipl.-Ingenieurin und Projektleiterin Oliva Maitra.

Besonders war in diesem Jahr auch das Engagement eines Meisterschülers, Christoph Witte, der mit seinem Know-how aus dem Messebau eine eigene Präsentationswand für die Preisverleihung gestaltete – geschmückt mit Fotos des allerersten Kursabends.

Bei der Siegerehrung belegte Anna Schellberg mit ihrem Leuchtelement und Katzenkörbchen den dritten Platz. Über die beiden zweiten Plätze freuten sich Stefan Pauls mit seinem stylischen Beistelltisch und Christian Pinnau mit seiner modernen Wandkonsole. Den ersten Platz erhielt schließlich Lukas Fresemann für seine Arbeit. Eine Sitzbank aus drei mittelalterlichen Stühlen und

Foto: Julia Stier



Gute Laune am Tag der Präsentation: Die angehenden Meisterinnen und Meister sowie die Jury freuen sich über die große Vielfalt der entstandenen Möbelstücke.

Infos zum Meisterkurs 2027

Der Meisterkurs der Tischlerinnen und Tischler für das Jahr 2026 ist bereits ausgebucht.

Der Meisterkurs 2027 findet vom 9. April 2027 bis zum 18. März 2028 statt.

Interessierte können sich bei Doreen Bergemann,
0441 232-114, bergemann@hwk-oldenburg.de melden.

detaillierten Akzenten wie drehbare Löwenkopfgriffe. Raumausstattermeisterin Gisela Schang hob hervor, wie schwer die Entscheidung fiel: „Ich finde es schön, über den Tellerrand hinauszuschauen und dabei zu entdecken, dass aus einem Teil etwas ganz Unerwartetes entstehen kann. Umso größer ist die Überraschung, wenn man schließlich hier steht und die Werke im Original sieht. Wir haben uns Zeit genommen – am Ende wurde es richtig knapp für die Bewertung.“

Nach der feierlichen Preisverleihung klang der Tag in geselliger Runde beim gemeinsamen Grillen aus. Dabei wurde auf die Mühen und die hohe Qualität der Arbeiten angestoßen. JULIA STIER ■

Fotos vom Designprojekt: Fotos der einzelnen Möbelstücke sind auf der Webseite der Handwerkskammer oder auf Instagram (@hwk_oldenburg) sowie Facebook (@hwkoldenburg) zu finden.

Sachverständiger vereidigt

Der Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister André Rode ist nun einer der über 70 Sachverständigen des Kammerbezirks.

Am 25. September wurde André Rode in der Handwerkskammer zum öffentlich bestellten Sachverständigen für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk vereidigt. Heiko Henke gratulierte dem Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister aus Oldenburg und wünschte ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Er ist nun Teil der 78 Sachverständigen in 29 Gewerken des Kammerbezirks. Rode kann jetzt als Gutachter aus von Gerichten beauftragt werden und an Schlichtungssitzungen als neutraler Fachexperte teilnehmen.

Wer einen Sachverständigen sucht, dem hilft die bundesweite Datenbank weiter. Hier gibt es auch die Möglichkeit, gezielt nach Ort, Gewerk oder Name zu filtern. (JS) ■

Weitere Infos: Wen die Aufgabe als Sachverständiger interessiert, kann sich gerne unter 0441 232-208 oder 232-221 melden.



Foto: Julia Stier

Kann jetzt auch von Gerichten als Gutachter beauftragt werden: André Rode (re.), hier bei seiner Vereidigung mit Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke.

Stipendium für Auszubildende

Eine Stiftung, ein Landkreis und eine Kreishandwerkerschaft fördern zusammen junge, engagierte Menschen.

Fünf Auszubildende aus Cloppenburg haben eine erfreuliche Nachricht bekommen: „Bis zum Ende meiner Ausbildung bekomme ich zusätzlich 300 Euro monatlich“, erklärt Marie Richter. Die 21-Jährige ist Auszubildende im Friseursalon von Kerstin Behrens. Sie unterstützt die neuen Azubis, gibt Klassenkameraden Nachhilfe und füllt die Social-Media-Kanäle des Betriebes mit Inhalten. „In meiner Freizeit bin ich unter anderem beim Karnevalsverein CCV Cloppenburg, in der Landjugend Varrelbusch und im Museumsdorf Cloppenburg aktiv“, zählt die angehende Friseurin auf.

Die weiteren Stipendiaten des ersten Jahres sind Anna-Lena Brake (KUTEC – Kurre Technolo-

Eine der ersten Stipendiatinnen: Marie Richter (3. v.li.) mit ihrer Chefin Kerstin Behrens in der Bildmitte. Kreishandwerksmeister Günther Tönjes (re.) und Dennis Makesel, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, haben sich für die Förderung eingesetzt.

Foto: Veronika Schlegel



gies GmbH & Co. KG), Reza Rezae (E. Becker GmbH Maschinenbau), Noah Drösemeier (Hera Fenster & Türen aus Holz GmbH) und Louis Moorkamp (A. Beckermann Bauunternehmen GmbH & Co. KG). Auch sie bringen sich über das Normale hinaus in ihren Unternehmen ein.

Ermöglicht wird die neue Förderung von drei Seiten: Die Elisabeth und Carl Leiber Stiftung bringt sich jährlich mit 15.000 bis 20.000 Euro ein, der Landkreis Cloppenburg steuert 7.200 Euro bei und die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg ist mit 5.000 Euro im Boot. (HEI) ■

#HANDWERKISTWEIBLICH

Ramona Hübner

FIRMENNAME: Kfz-Service Ramona Hübner GmbH
ORT: Ganderkese und Bookholzberg
GEWERK: Kraftfahrzeugtechniker
FUNKTION: Kfz-Meisterin, Kfz-Sachverständige, Chefin



Foto: Ramona Hübner

Warum sind Sie gerne Unternehmerin?

Es gefällt mir, eigene Verantwortung zu übernehmen und „mein eigenes Ding dreh'n“ zu können. Die Bestätigung, dass es sich lohnt, bekomme ich durch meinen großen Kundenstamm, positive Rezensionen und gute Mundpropaganda.

Worauf sind Sie stolz?

Auf meinen Lebenslauf, meine Auszeichnungen und in welcher Zeit ich all das geschafft habe. Außerdem freue ich mich sehr, wenn ich sehe, dass andere meinem Beispiel folgen.

Welchen Tipp würden Sie Gründerinnen mit auf den Weg geben?

Glaub an dich und deine Fähigkeiten! Komplikationen gehören dazu, deshalb scheue dich nicht, nach Unterstützung bei Familie, Freunden, Kammer oder Innung zu fragen. Du kannst nur dazulernen.

Weiterbildung stärkt Frauen

Die Handwerkskammer Hannover begleitet Frauen mit einer Weiterbildung auf dem Weg zur Führungsposition.

Mit „Handwerk mit FiF – Frauen gehen im Handwerk in Führung“ bietet die Handwerkskammer Hannover eine Weiterbildung, die Frauen gezielt auf Führungsaufgaben vorbereitet.

Der fünfte Durchgang startete im März mit der Auftaktveranstaltung „Arbeitswelten im Wandel“, die Resilienz und Erfahrungsaustausch thematisierte. Aus dem Kammerbezirk Oldenburg nimmt Melanie Kruse, 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Cloppenburg der Unternehmerinnen im Handwerk (UFH), teil: „Einfach machen, kann gut

werden – das ist meine Devise. Besonders wertvoll ist für mich, neue Impulse zu bekommen und meine Social-Media-Kompetenzen auszubauen.“

Seit 2017 begleitet FiF Frauen zwei Jahre lang mit rund 300 Stunden Qualifizierung: Seminare, Workshops, Mentoring und Coaching schaffen ein Netzwerk für Austausch und Ideen.

Voraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung, Beschäftigung in einem Handwerksbetrieb oder Betriebsinhaberschaft bis 50 Mitarbeitende, Freistellung durch den Arbeitgeber. Eigenanteil:

Foto: Mega Foto - Sonja Schröder



Frauen aus der Region bilden sich weiter: (v.l. oben) Christine Sander, Christiane Rüge, Irina Leinweber, Nadine Bremer, (v.l. unten) Simone Menke, Yvonne Klänel-schen-Meyer, Melanie Kruse.

150 Euro monatlich. Gefördert wird die Weiterbildung durch ESF-Mittel und durch das Land Niedersachsen. (JS) ■

Mehr Infos: hwk-hannover.de

Ehrung: Doppelte Freude

Deutsche Meisterschaft im Handwerk: Sieger und Betriebe werden auf Kammerebene geehrt.

Mit Stolz und Freude hat die Handwerkskammer 41 Siegerinnen und Sieger bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) auf Kammerebene ausgezeichnet. Weitere Urkunden gingen aufgrund der hervorragenden Ausbildungsleistungen an die Betriebe.

„Sie haben Ihre Ausbildung mit Bravour bestanden und gezeigt, dass Sie über Können, Durchhaltevermögen und Herzblut verfügen“, betonte Kammerpräsident Eckhard Stein in seiner Festrede. „Sie alle tragen dazu bei, dass das Handwerk seine zentrale Rolle für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unsere Zukunft erfüllt.“ Stein sagte weiter: „Ausbildung ist ein Geschenk an die nächste Generation – und sie ist ein Eckpfeiler unseres starken Handwerks.“

Ein besonderer Dank des Präsidenten galt den Ausbildungsbetrieben sowie den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern. „Sie geben ihr Wissen weiter, eröffnen Chancen und sichern mit großem Engagement die Qualität der Ausbildung“, sagte Stein. „Damit sind Sie ein unverzichtbarer Teil des dualen Ausbildungssystems, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen hervorragenden Ruf genießt.“

TORSTEN HEIDEMANN ■

Fotos: www.hwk-oldenburg.de



Auszeichnung: Diese jungen Frauen und Männer haben sich bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk auf Kammerebene durchgesetzt.

Die Kammersieger 2025

Anlagenmechaniker: Maximilian Willenbring (Bakum); Hans Hölscher GmbH & Co. KG (Bakum)

Augenoptikerin: Melina Astani (Köln); Fielmann AG & Co. im Centrum KG (Oldenburg)

Automobilkaufmann: Friedrich Arling (Lastrup); Paul Lüske GmbH Kraftfahrzeuge (Cloppenburg)

Bäcker: Simon Vögel (Westerstede); Holzofenbäckerei Ripken GmbH & Co. KG (Apen)

Beton- und Stahlbetonbauer: Tim Drake (Wardenburg); Kuhlmann Bauunternehmen GmbH & Co. KG (Wiefelstede)

Bootsbauer in der Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau: Johannes Kühn (Stralsund); Jade Yachting GmbH (Wilhelmshaven)

Buchbinderin: Amelie Christin Hu-

bert (Ovelgönne); Landesbibliothek Oldenburg (Oldenburg)

Dachdecker: Lennard Siefert (Apen); Zimmerei Markus Schnitger GmbH (Apen)

Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik: Janno Bredehorn (Zetel); Thiemann GmbH Elektromaschinen (Bockhorn)

Elektronikerin in der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik: Lara Wenskowski (Visbek); Schulz Systemtechnik GmbH (Visbek)

Elektronikerin in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik: Tatjana Strupowsky (Nordenham); Elektrotechnik Janssen GmbH (Nordenham)

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei: Lisa Naomi Hergert (Molbergen); Bäckerei-Konditorei Behrens-Meyer GmbH (Garrel)

Fachverkäuferin im Lebensmittel-

handwerk, Schwerpunkt Fleischer: Leana Boger (Friesoythe); Meemken & Sandmann GmbH (Friesoythe)

Fahrzeugaackierer: Maik Fidler (Barbel); Alexander Würz Lackiererei (Friesoythe)

Feinwerkmechanikerin: Eske Mia Kranich (Oldenburg); Universität Oldenburg (Oldenburg)

Fleischer: Renke Janßen (Bockhorn); Die Landschlachtereij Johann Bruns e.K. (Bockhorn)

Friseurin: Luisa Ott (Cloppenburg); Friseurmeisterin Kerstin Behrens (Cloppenburg)

Gerüstbauer: Shefki Zeqiri (Bremen); Haferkamp Gerüstbau GmbH & Co. KG (Delmenhorst)

Hörakustiker: Anthony Walther (Oldenburg); Sonova Retail Deutschland GmbH (Vechna)

Informationselektroniker im Einsatzgebiet Büro- und Breitband-

Detlef Coldewey GmbH (Westerstede)

Kauffrau für Büromanagement: Rieke Müller (Westerstede); BC Bieder-Haustechnik GmbH (Westerstede)

Keramikerin: Feline Alterbaum (Dötlingen); Martin McWilliam (Hatten)

Konditorin: Viviane Blendek (Hennstedt)

Kraftfahrzeugmechatroniker: Malte Fynn Krutz (Wilhelmshaven); Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft GmbH (Wilhelmshaven)

Land- und Baumaschinenmechaniker: Nicolai Deik (Stedesdorf); Lankhorst Nord GmbH (Jever)

Malerin und Lackiererin in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung: Thalia Wagner (Wilhelmshaven); Viktor Fix Malerbetrieb (Sande)

Maßschneider mit dem Schwerpunkt Herren: Ben Theo Bruns (Bonn); Landesbühne Niedersachsen

Nord GmbH (Wilhelmshaven)
Maßschneiderin mit dem Schwerpunkt Damen: Noreia Schulenburg (Neustrelitz); Oldenburgisches Staatstheater (Oldenburg)

Maurer: Louis Höffmann (Holdorf); Josef Runnebaum GmbH & Co. KG (Damme)

Mechatroniker für Kältetechnik: Joon-Niclas Rosseau (Westerstede); KLK Klima-Lüftung-Kälte Kundendienst u. Montage GmbH (Rastede)

Metallbauer in der Fachrichtung Konstruktionstechnik: Paul Smit (Edewecht); Metall-u.Elementbau Haskamp GmbH & Co. Kommanditgesellschaft (Edewecht)

Orthopädeschuhmacherin: Rahel Sophia Stecker (Wangerland); Uber GmbH (Jever)

Orthopädietechnik-Mechanikerin: Juliane Knepper (Melle); Uber GmbH (Jever)

Raumausstatter: Kolya Kruckenberg (Bremen)

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker: Finn Willhoff (Friesoythe); Willhoff OHG (Friesoythe)

Steinmetz und Steinbildhauer in der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten: Raik Bargenda (Vechna); Franz-Josef Eiken GmbH (Bakum)

Straßenbauer: Lennart Claus (Großenkneten); Werner Abel Tiefbau GmbH (Wardenburg)

Tischler: Daniel Gerken (Edewecht); Tischlerei und Designbüro Hergen Garrelts (Bad Zwischenahn)

Zahn technikerin: Lissa Gertje (Varel); Varel Dentaltechnik Buchholz und Teßmer (Varel)

Zimmerer: Jonas Hinkel (Emstek); Witte Zimmerei Fachwerkbau Innenausbau GmbH & Co. KG (Bakum)

Zweiradmechatroniker in der Fachrichtung Motorradtechnik: Yannik Pehl (Gehrde); TOP-MOTO Inh. Olaf Brandt (Vechna)

Unser Pitch
exklusiv für Ihre Firma –
jetzt in Ihrer Filiale.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 Volksbanken und Raiffeisenbanken
Weser-Ems

 Hier alle
Vorteile
anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.